

Anwesend:

**Oberbürgermeister**

Oberbürgermeister Andreas Wagner

**Mitglied CDU-Fraktion**

Ratsmitglied Ursula Biester

Ratsmitglied Jörn Felbier

Ratsvorsitzende Ursula Glaser

Ratsmitglied Martin Harms

Ratsmitglied Uwe Heinemann

Beigeordneter Stephan Hellwig

Ratsmitglied Byrte Janßen

Ratsmitglied Brigitte Klee

Ratsmitglied Michael Kunze

Bürgermeister Fritz Langen

Ratsmitglied Helmut Möhle

Ratsmitglied Prof. Günter Reuter

Ratsmitglied Jasmin Tegge

Ratsmitglied Lutz Wilhelm

**Mitglied SPD-Fraktion**

Bürgermeister Holger Barkowsky

Ratsmitglied Peter Debring

Ratsmitglied Karlheinz Föhlinger

Ratsmitglied Sabine Gastmann

Ratsmitglied Björn Heinisch

Ratsmitglied Howard Jacques

Ratsmitglied Wolfgang Jeschke

Ratsmitglied Petra Kolbe

Ratsmitglied Uwe Reese

Ratsmitglied Norbert Schmidt

Ratsmitglied Hermann Stolle

Beigeordneter Michael Veh

Ratsmitglied Christine Will

**Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Beigeordneter Werner Biehl

Ratsmitglied Katja Breuer

Ratsmitglied Rainer Büscher

Ratsmitglied Erika Lach

Ratsmitglied Sigrid Linsen-Steiner

Ratsmitglied Peter Sokolowski

Ratsmitglied Michael von den Berg

**Mitglied Gruppe BASU/Hammadi**

Ratsmitglied Al-Chafia Hammadi

Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Ratsmitglied Helga Weinstock

**Mitglied UWG WHV-Fraktion**

Ratsmitglied Frank Uwe Walpurgis

Ratsmitglied Horst Dieter Walzner

**Mitglied WBV-Fraktion**

Beigeordneter Stefan Becker

Ratsmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

**Mitglied FDP**

Ratsmitglied Dr. Michael von Teichman

**von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Jens Stoffers

Referatsleitung 5 Marion Fiedelak

Referatsleitung 6 Carsten Feist

Fachbereichsleitung Finanzwirtschaft Arnold Preuß

Fachbereich Kommunikation & Koordination Eugen Folkers

Fachbereichsleitung Rechnungsprüfungsamt Heike Hanseemann

Fachbereichsleitung Finanzwirtschaft Jörg Valnion

Fachbereich Finanzen Jan Hülsemann

Fachbereichsleitung Stadtplanung und Stadterneuerung Michael Witt

Amt für Umweltschutz und Bauordnung Ingo Borgmann

**Protokollführerin**

Protokollführerin Insa Rogel

**Es fehlte entschuldigt**

Ratsmitglied Nurhayat Bakir

Ratsmitglied Oliver Gerriets

**Gäste**

Geschäftsführer Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven Tim Alter

Geschäftsführer GEW Josef Thomann

Geschäftsführer nautimo GmbH Volker Lotsch

Geschäftsführender Gesellschafter Altenburg Unternehmensberatung GmbH Dietmar Altenburg

Geschäftsführer Altenburg Unternehmensberatung GmbH Marco Steinert-Lieschied

Bürgerwindpark Westerhausen GmbH, Wilhelmshaven Dieter Hinrichs

Planungs- und Projektierungsgesellschaft Pommer & Schwarz ErneuerbareEnergien-Gesellschaft mbH (PSEEG) Holger Schwarz

**A. Öffentlicher Teil ab Seite 3**

**B. Einwohnerfragestunde auf Seite 20**

**A. Öffentlicher Teil**Tagesordnung:

|       |                                                                                                                                                                          |          |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 5     | Information Hr. Altenburg zum Nautimo                                                                                                                                    |          |
| 7.1   | Wahl eines Vertreters der Stadt für die Hans-Beutz-Stiftung                                                                                                              | 25/2014  |
| 7.2   | Wahl eines Vertreters in die Gesellschafterversammlung der Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH                                                       | 38/2014  |
| 7.3   | Fortschreibung Einzelhandelsentwicklungskonzept;<br>Entsendung von RM in den begleitenden Arbeitskreis                                                                   | 65/2014  |
| 8.1.1 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat                                                                                                   | 40/2014  |
| 8.1.2 | Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiensten an die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH als interner Betreiber gem. Art. 5 Abs. 2 VO 1370/2007 | 41/2014  |
| 8.1.3 | Gutachten Südzentrale - Beteiligung der Stadt                                                                                                                            | 48/2014  |
| 8.1.4 | Antrag der Gruppe Grüne/WBV auf Kostenbeteiligung am Gutachten zur Standortanalyse und Zukunftsprognose für die Südzentrale                                              | 503/2014 |
| 8.2.1 | Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Lars Schomburg                                                                                                               | 18/2014  |
| 8.2.2 | Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Kai Konken                                                                                                                   | 19/2014  |
| 8.2.3 | Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Olaf Augustin                                                                                                                | 20/2014  |
| 8.2.4 | Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Olaf Preuschoff                                                                                                              | 21/2014  |
| 8.2.5 | Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis – Olaf Augustin                                                                                                                   | 22/2014  |
| 8.2.6 | Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis – Olaf Preuschoff                                                                                                                 | 23/2014  |
| 8.3.1 | Bebauungsplan Nr. 174-Logistikpark Langewerth-<br>Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss                                                                    | 9/2014   |
| 8.3.2 | Bebauungsplan Nr. 149 / 1. Änderung-Nordhafen Neu-<br>Neuer Aufstellungsbeschluss                                                                                        | 37/2014  |
| 8.3.3 | Bildung einer Erschließungseinheit im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 168<br>-Fedderwardergroden Ost - Voslapp West -                                                    | 35/2014  |
| 8.3.4 | Bebauungsplan Nr. 140 / 1. Änderung-Westlich Möwenstraße-<br>Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss                                                                       | 43/2014  |
| 8.4.1 | Antrag der Gruppe BASU/Hammadi auf Einführung eines Sozialpasses bzw. von<br>Ermäßigungen zur Nutzung bestimmter Einrichtungen                                           | 501/2014 |
| 8.5.1 | Satzung der Stadt Wilhelmshaven für die Freiwillige Feuerwehr                                                                                                            | 27/2014  |
| 8.6.1 | Änderung der Geschäftsordnung des Jugendparlamentes                                                                                                                      | 14/2014  |
| 8.7.1 | BBS Wilhelmshaven – Campus Friedenstraße / tom-Brok-Straße                                                                                                               | 39/2014  |
| 10.1  | Antrag Dr. von Teichman (FDP) zum Thema "Rüge bezüglich Besetzung der<br>Geschäftsführung der Nautimo GmbH"                                                              | 505/2014 |
| 10.2  | Antrag von Herrn Dr. von Teichman (FDP) zur Einleitung von Maßnahmen zum<br>Erhalt der Südzentrale                                                                       | 506/2014 |
| 11.1  | Anfrage von Herrn Dr. von Teichman (FDP) zu den Defiziten im Bereich des<br>Reinhard-Nieter-Krankenhauses                                                                | 504/2014 |
| 11.2  | Anfrage der Gruppe Grüne/WBV zum Thema "Parkgebühren"                                                                                                                    | 507/2014 |

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung  
sowie der Beschlussfähigkeit

**Ratsvorsitzende Glaser** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

**Herr Dr. von Teichman** beantragte, seinen Antrag zum Thema „Südzentrale“ aufgrund des sachlichen Zusammenhangs von Punkt 10.2 der Tagesordnung als neuen Punkt 8.1.5 vorzuziehen. Darüber hinaus bat er, aus dem nichtöffentlichen Teil den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes sowie die Beschlussvorlage zum Thema „Stadthalle“ in den öffentlichen Teil zu verlegen.

**Herr Stoffers** erklärte warum der Antrag von Herrn Dr. von Teichman an anderer Stelle in der Tagesordnung zu finden sei, als die beiden anderen Punkte zum

gleichen Thema.

**Herr Biehl** machte darauf aufmerksam, dass der „Antrag der Gruppe Grüne/WBV auf Kostenbeteiligung am Gutachten zur Standortanalyse und Zukunftsprognose für die Südzentrale“ im Finanzausschuss zurückgezogen worden sei.

Der von Herrn Dr. von Teichman vorgebrachte **Antrag, den Punkt 10.2 auf Punkt 8.1.5 vorzuziehen, wurde mehrheitlich abgelehnt.**

Anschließend begründete **Frau Hansemann**, warum eine Behandlung des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes nicht im öffentlichen Teil möglich sei; **Herr Stoffers** ging auf das Erfordernis der nichtöffentlichen Behandlung des Themas „Stadthalle“ ein.

**Frau Glaser** informierte abschließend über den per Nachtragseinladung neu hinzugenommenen Tagesordnungspunkt 7.3 „Fortschreibung Einzelhandelsentwicklungskonzept; Entsendung von Ratsmitgliedern in den begleitenden Arbeitskreis“ (Vorl.-Nr. 65/2014).

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

3 Genehmigung der Protokolle über die öffentlichen Sitzungen des Rates sowie der Einwohnerfragestunden vom 18.12.2013 und 22.01.2014

**Beschluss:** - einstimmig zugestimmt -  
(bei Enthaltung von Frau Lach, Gruppe Grüne/WBV)

Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Rates sowie der Einwohnerfragestunden vom 18.12.2013 sowie vom 22.01.2014 werden genehmigt.

4 Aktuelle Stunde

Auf Antrag von **Herrn Dr. von Teichman**, FDP, wurde eine aktuelle Stunde zum Thema „Zukunft der Kultureinrichtungen in Wilhelmshaven - Gefahr im Verzug!“ durchgeführt. An der folgenden Aussprache beteiligten sich **Herr von den Berg, Frau Biester, Herr Walpurgis** und **Herr Biehl**.

5 Information Hr. Altenburg zum Nautimo

Nach einer Einführung durch **Herrn Stoffers** zu Grundlage und Aufgabenstellung der Untersuchung stellten die **Herren Altenburg** und **Steinert-Lieschied** von der Altenburg Unternehmensberatung GmbH das „Strategische Betriebskonzept“ für das „nautimo Wilhelmshaven“ anhand einer Bildschirmpräsentation vor.

*Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem als Anlage zur Sitzung beigefügt.*

**Oberbürgermeister Wagner** machte in seiner abschließenden Stellungnahme darauf aufmerksam, wie wichtig ein offener und ehrlicher Umgang mit der Tatsache sei, dass diejenigen Attribute, die die Stadt lebenswert machten, letztlich auch Geld kosteten.

An der anschließenden Diskussion mit den Referenten beteiligten sich **Herr von den Berg, Frau Biester, Herr Föhlinger, Herr Wilhelm, Herr Hellwig, Herr Reese, Herr Dr. von Teichman** und **Frau Gastmann**.

6 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es bestand kein Informationsbedarf.

7 Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat  
(Beigeordneter Hellwig)

7.1 Wahl eines Vertreters der Stadt für die Hans-Beutz-Stiftung **25/2014**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 17.02.2014 vor.

**Frau Breuer** zeigte sich skeptisch hinsichtlich der Besetzung: Zum einen sei damit zu rechnen, dass Herr Dr. Graul in seiner Eigenschaft als Kulturbeauftragter gut ausgelastet sei, zum anderen müsse daran gedacht werden, einen Nachfolger aufzubauen.

**Frau Weinstock** stimmte dem zu und warf die Frage auf, warum nicht zum Beispiel Herr Feist gewählt werden könne.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 4 Enthaltungen: Gruppe BASU/Hammadi; Herr Walzner, UWG-Fraktion)

Als Vertreter der Stadt Wilhelmshaven für den Stiftungsrat der Hans-Beutz-Stiftung wird **Herr Dr. Jens Graul** gewählt.

7.2 Wahl eines Vertreters in die Gesellschafterversammlung der Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH **38/2014**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 17.02.2014 vor.

**Frau Weinstock** wies auf die ohnehin hohe Arbeitsbelastung von Oberbürgermeister Wagner hin und fragte nach Alternativen.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 4 Enthaltungen: Gruppe BASU/Hammadi; Herr Walzner, UWG-Fraktion)

Als Vertreter der Stadt Wilhelmshaven für die Gesellschafterversammlung der Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH wird mit sofortiger Wirkung **Herr Oberbürgermeister Andreas Wagner** gewählt. Gleichzeitig wird Herr Klaus-Dieter Kottek als Vertreter abberufen.

7.3 Fortschreibung Einzelhandelsentwicklungskonzept; Entsendung von RM in den begleitenden Arbeitskreis **65/2014**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 17.02.2014 vor.

Für die CDU-Fraktion wurde Herr Stephan Hellwig vorgeschlagen, für die SPD-Fraktion wurde Herr Karlheinz Föhlinger vorgeschlagen und für die Gruppe Grüne/WBV wurde Herr Michael von den Berg vorgeschlagen.

**Herr Becker** machte darauf aufmerksam, dass im Beschlussvorschlag lediglich „Grüne“ genannt sei, nicht aber die „Gruppe Grüne/WBV“.

**Herr von den Berg** sah aufgrund der derzeitigen problematischen Situation im Einzelhandel viel Arbeit auf die Arbeitsgruppe zukommen und zeigte sich erfreut über deren Zusammensetzung. Er verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass in der Folge auch einiges der Planungen umgesetzt werde.

**Herr Hammadi** warf die Frage auf, warum nicht auch die kleinen Fraktionen die Möglichkeit erhielten, an derartigen Arbeitsgruppen mitzuwirken.

**Herr Biehl** bezog sich auf zahlreiche Themen, bei denen in der Vergangenheit seitens des Rates mangelnde Information beklagt worden sei. Daher bitte er hier, eine entsprechende Verpflichtung aufzunehmen, die eine regelmäßige Unterrichtung des Rates über die Tätigkeit des Arbeitskreises vorsehe. Aus diesem Grunde stelle er folgenden **Änderungsantrag** zur Erweiterung des Beschlussvorschlages:

*„Ein Mitglied des Arbeitskreises aus dem Rat berichtet dem Rat über die jeweilige Entwicklung der Diskussion im Arbeitskreis.“*

**Herr Dr. von Teichman** hielt die Einrichtung eines solchen Arbeitskreises für nicht erforderlich. Seiner Meinung nach lasse sich an zahlreichen Beispielen belegen, dass der Einzelhandel brach liege und sich die Verwaltung nicht an die Empfehlungen aus dem CIMA-Gutachten halte. Die Situation sei wiederum nicht verwunderlich, da den Bürgern in der jüngsten Vergangenheit finanziell sehr viel abverlangt worden sei.

Der **Änderungsantrag** von Herrn Biehl wurde anschließend bei 1 Gegenstimme (Herr Wilhelm, CDU-Fraktion) und 1 Enthaltung (Herr Hammadi, Gruppe BASU/Hammadi) **mehrheitlich angenommen**.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 1 Gegenstimme: Herr Dr. von Teichman, FDP, und 1 Enthaltung: Frau Weinstock, Gruppe BASU/Hammadi)

Der RAT der Stadt Wilhelmshaven entsendet folgende drei Ratsvertreter in den begleitenden Arbeitskreis zur Fortschreibung des bestehenden Einzelhandelsentwicklungskonzepts:

**Stephan Hellwig** (Vorschlag CDU)

**Karlheinz Föhlinger** (Vorschlag SPD)

**Michael von den Berg** (Vorschlag Grüne).

*Ein Mitglied des Arbeitskreises aus dem Rat berichtet dem Rat über die jeweilige Entwicklung der Diskussion im Arbeitskreis.*

## 8 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

### 8.1 Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft (Ratsfrau Breuer)

#### 8.1.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **40/2014**

**Frau Breuer** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.02.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Zuwendung(en):

| Zuwender/in                                                                        | Betrag     | Empfänger,<br>Verwendungszweck                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------------|
| 1. Wendepunkt gGmbH,<br>Herr Wilfried Douwes, Kreuzstr. 51,<br>26382 Wilhelmshaven | 2.394,00 € | „Essen für Kinder“ -<br>Essenlieferung 2014<br>für die GS Finkenburg |
| 2. Wendepunkt gGmbH,<br>Herr Wilfried Douwes, Kreuzstr. 51,<br>26382 Wilhelmshaven | 2.331,00 € | „Essen für Kinder“ -<br>Essenlieferung 2013<br>für die GS Finkenburg |
| 3. Gesellschaft für Sportförderung,<br>Rührer Weg 10, 71032 Böblingen              | 2.160,00 € | Sportgeräte für die GS<br>Hafenschule                                |

8.1.2 Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiensten an die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH als interner Betreiber gem. Art. 5 Abs. 2 VO 1370/2007 **41/2014**

**Frau Breuer** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.02.2014 vor.

**Herr Dr. von Teichman** vermutete unfaire Bedingungen für private Anbieter, so dass die Vergabe an einen städtischen Betrieb nicht verwundere. Er halte dies für eine Art der Subventionierung des Verkehrsbetriebes, Viel besser sei jedoch, sich um alternative Lösungsmöglichkeiten zu bemühen. Hierfür nannte Herr Dr. von Teichman anschließend einige Beispiele. Seiner Meinung nach müsse anstelle der Direktvergabe eine Ausschreibung erfolgen, um das Defizit zu verringern.

**Herr Jacques** hielt dem entgegen, die Stadt bleibe so jedoch „Herr des Geschehens“. Darüber hinaus leiste die Verkehrsgesellschaft hervorragende Arbeit auf dem Gebiet des ÖPNV und die Beschäftigten würden gerecht bezahlt. Die SPD-Fraktion stimme aus diesen Gründen dem Beschlussvorschlag zu.

**Herr Hellwig** hielt den Ausführungen von Herrn Dr. von Teichman entgegen, dass zahlreiche Kommunen dazu übergangen, den ÖPNV wieder in die eigene Hand zu bekommen.

**Herr Stoffers** schilderte das in diesen Fällen übliche Vorgehen und begründete, warum der vorgestellte Schritt die beste Alternative darstellt.

Frau Weinstock betonte die Bedeutung des Verbleibens des ÖPNV im Zuständigkeitsbereich der Stadt. Auch die Gruppe BASU/Hammadi halte dieses Vorgehen für richtig, gehe es hier nicht zuletzt auch um die Sicherung von Arbeitsplätzen.

**Herr Biehl** schilderte abschließend die Gefahren einer Fremdvergabe.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 1 Gegenstimme: Herr Dr. von Teichman, FDP)

1. Die Stadt Wilhelmshaven beabsichtigt, die Durchführung öffentlicher Personenverkehrsdienste mit Bussen im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven an die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH als interner Betreiber gem. Art. 5 Abs. 2 VO 1370/2007 direkt zu vergeben.
2. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt der Veröffentlichung der Direktvergabeabsicht im EU-Amtsblatt zu und beauftragt die Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven, die dafür erforderlichen Maßnahmen kurzfristig umzusetzen.

Nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes wurde die Sitzung für eine **Pause von 18.05 Uhr bis 18.15 Uhr** unterbrochen.

8.1.3 Gutachten Südzentrale - Beteiligung der Stadt

48/2014

**Frau Breuer** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.02.2014 vor und informierte über die dort erfolgte Änderung des Beschlussvorschlages.

Gleichzeitig zeigte sie sich erstaunt, dass dem Antrag der Gruppe Grüne/WBV nach dem Erfolg des Films über die Südzentrale plötzlich diese Beschlussvorlage folgte.

Aus der Beschlussvorlage ergäben sich für sie zudem einige Fragen: Zum einen bitte sie um Auskunft darüber, ob der Gutachteninhalt und die Federführung der Stadt mit dem Verein abgestimmt worden sei, zum anderen interessiere sie, ob seitens der Stadt, wie vom Verein ursprünglich beabsichtigt, die Firma „Profund“ mit der Gutachtenerstellung beauftragt werde. Gleichzeitig rege sie an, über einen Grundstückstausch mit dem Eigentümer zu verhandeln, sollte dieser an einem Gewerbegrundstück interessiert sein.

**Frau Biester** merkte an, eine Beteiligung der Stadt an der Nutzungsanalyse müsse auch im Sinne der Bürger eine Selbstverständlichkeit sein. Entscheidend für die Zukunft sei jedoch die Frage, ob der Eigentümer von seiner Abrissgenehmigung Gebrauch mache oder nicht.

**Herr Biehl** verdeutlichte die Unterschiede zwischen dem Antrag der Gruppe und dem vorliegenden Beschlussvorschlag. Außerdem erbat er Auskunft über den Zeitpunkt des Ablaufs der Abrissgenehmigung.

**Oberbürgermeister Wagner** informierte, die Verwaltung stehe bezüglich der Formulierung des Gutachtens in ständigem Austausch mit dem Verein. Die Fragestellung, die der Verein im Gutachten geklärt haben wollte, sei unter Punkt 1 des Beschlussvorschlages zusammengefasst. Um die Kosten eines möglichen Nutzungskonzeptes aufzuzeigen, habe die Verwaltung in Abstimmung mit dem Verein den zweiten Punkt des Beschlussvorschlages hinzugefügt. Er weise zudem darauf hin, dass sich Grundstück und Gebäude nicht im Eigentum der Stadt befinden, sondern einer ortsfremden Investorengruppe gehöre.

Die dort erteilte Abrissgenehmigung ende im Übrigen Ende dieses Jahres; ein Grundstückstausch komme für die Eigentümer hingegen nicht in Betracht.

**Herr Dr. von Teichman** brachte einen **Änderungsantrag** ein und begründete diesen anschließend:

*„Änderungsantrag zu TOP 8.1.3 (Südzentrale)*

*Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird um folgende Punkte erweitert:*

- 1. Kontaktaufnahme mit den derzeitigen Besitzern der Südzentrale, um die Voraussetzungen für den Erhalt der Südzentrale zu klären (z. B. dortige Investitionsbereitschaft, Verkaufsbereitschaft an Dritte)*
- 2. Klärung aller im Bereich der Südzentrale möglichen Aktivitäten, insbesondere Wohnen, Kultur, Gastronomie, Gewerbe im Hinblick auf dort einschränkende Lärm- und andere Umweltimmissionen der Umgebung (z.B. Hafenaktivitäten).*
- 3. Suche zusammen mit z.B. der Wirtschaftsförderung nach Investoren, die die entwickelten Nutzungskonzepte ohne Inanspruchnahme städtischer Finanzmittel umsetzen*
- 4. Ständige fachliche Unterstützung des Vereins zum Erhalt der Südzentrale bei deren Aktivitäten, sofern gewünscht.“*

**Oberbürgermeister Wagner** erklärte, er stehe bereits seit längerem in Kontakt mit den jetzigen Besitzern. Er sei sehr wohl im Bilde über deren Absichten,

nämlich Geld mit dem Verkauf zu erwirtschaften. Dies müsse akzeptiert werden, zumal sich die Südzentrale nicht im Besitz der Stadt befinde.

**Herr Sokolowski** wiederholte die bislang noch nicht beantworteten Frage: Es sei noch zu klären, ob die Firma „Profund“ mit dem Gutachten beauftragt werde. Darüber hinaus bitte er um Auskunft, ob die Stadt mit dem Gedanken spiele, das Gebäude womöglich selbst zu erwerben, um Fördergelder zu erhalten.

**Oberbürgermeister Wagner** erklärte, die Verwaltung wolle eine ergebnisoffene Analyse erstellen lassen, bevor man sich auf eine Richtung festlege. Bezüglich der Beauftragung der Firma „Profund“ müsse noch geprüft werden, inwieweit dies vergaberechtlich zulässig sei.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde zunächst über den **Änderungsantrag** von Herrn Dr. von Teichman abgestimmt. Dieser wurde bei 12 Ja-Stimmen (Gruppe Grüne/WBV, UWG-Fraktion, FDP) und 2 Enthaltungen (Gruppe BASU/Hammadi) **mehrheitlich abgelehnt**.

Über den **Beschlussvorschlag inklusive der Änderung aus dem Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft** wurde wie folgt abgestimmt:

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 1 Enthaltung: Herr Walzner, UWG-Fraktion)

Die Verwaltung wird ermächtigt in Gespräche mit dem „Verein zum Erhalt der Südzentrale e.V. Wilhelmshaven“ mit dem Ziel der **gemeinsamen** Beauftragung folgender Gutachten **durch die Stadt** zum Zweck der Feststellung der städtebaulichen Relevanz der „Südzentrale“ einzutreten:

1. Marktanalyse und Nutzungskonzeption Südzentrale
2. Maßnahmen- und Kostenermittlung für die Umsetzung eines tragfähigen Nutzungskonzeptes

Es wird ein Betrag von maximal 15.000€ aus STEP+ Mitteln zur Verfügung gestellt. **Der Verein leistet eine finanzielle Zuwendung von 12.000 €.**

8.1.4 Antrag der Gruppe Grüne/WBV auf Kostenbeteiligung am Gutachten zur Standortanalyse und Zukunftsprognose für die Südzentrale **503/2014**

**Herr Biehl erklärte, die Gruppe ziehe den Antrag zurück.**

Man habe hier der Beschlussvorlage zugestimmt, da jedes Ergebnis besser sei, als nichts zu tun.

**Beschluss:** -zurückgezogen-  
Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt folgendes:

Finanzielle Beteiligung der Stadt Wilhelmshaven an das durch den "Verein zum Erhalt der Südzentrale" beauftragte Gutachten an die Firma "Profund Consult".

Die Stadt Wilhelmshaven beteiligt sich an den Kosten des durch den "Verein zum Erhalt der Südzentrale" beauftragten Gutachtens an die Firma "Profund Consult" insbesondere zur Klärung struktureller Rahmenbedingungen (Standortanalyse) sowie Erstellung einer Zukunftsprognose mit einer Summe von 7.000,-€.

Begründung:

Das beauftragte bzw. zur Beauftragung vorgesehene Unternehmen hat sich auf den Touristikbereich spezialisiert und war u.a. bereits für eine Vielzahl öffentlicher (z.B. BIS Bremerhaven Touristik) als auch privater Auftraggeber tätig.

Die Vergabe des Gutachtens erscheint für Belange der Stadt Wilhelmshaven sinnvoll. Insbesondere im Rahmen der derzeitigen Planungen bzw. Diskussionen im Bereich Kultur/Tourismus könnte das Gutachten sowohl Rat als auch Stadt bei notwendigen Beschlüssen ergänzende Entscheidungshilfen bieten.

Mit einer finanziellen Beteiligung verbunden sein sollte daher auch die Aushändigung des Gutachtens an Rat und Stadt.

Daneben haben sich eine Vielzahl von Personen von Stadt und Rat immer wieder zum Erhalt der Südzentrale bekannt, wenn auch die finanziellen Lage einen "Alleingang" der Stadt ausschloss.

Insofern wird die beantragte finanzielle Unterstützung mit rund zwei Drittel der nicht durch den Verein getragenen Kosten als unabdingbar gesehen.

## 8.2 Ausschuss für Personal und Gleichstellungsfragen (Beigeordneter Becker)

### 8.2.1 Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Lars Schomburg **18/2014**

**Herr Becker** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen vom 27.01.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Vorbehaltlich des Beschlusses des Rates zur Fusion der Ortsfeuerwehren wird der Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Heppens, Herr Lars Schomburg, mit Ablauf des 28.02.2014 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zur Stadt Wilhelmshaven entlassen.

### 8.2.2 Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Kai Konken **19/2014**

**Herr Becker** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen vom 27.01.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Vorbehaltlich des Beschlusses des Rates zur Fusion der Ortsfeuerwehren wird der stellvertretende Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Heppens, Herr Kai Konken, mit Ablauf des 28.02.2014 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zur Stadt Wilhelmshaven entlassen.

### 8.2.3 Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Olaf Augustin **20/2014**

**Herr Becker** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen vom 27.01.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Vorbehaltlich des Beschlusses des Rates zur Fusion der Ortsfeuerwehren wird der Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Bant, Herr Olaf Augustin, mit Ablauf des 28.02.2014 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zur Stadt Wilhelmshaven entlassen.

**8.2.4 Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Olaf Preuschoff 21/2014**

**Herr Becker** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen vom 27.01.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Vorbehaltlich des Beschlusses des Rates zur Fusion der Ortsfeuerwehren wird der stellvertretende Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Bant, Herr Olaf Preuschoff mit Ablauf des 28.02.2014 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zur Stadt Wilhelmshaven entlassen.

**8.2.5 Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis – Olaf Augustin 22/2014**

**Herr Becker** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen vom 27.01.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Vorbehaltlich des Beschlusses des Rates zur Fusion der Ortsfeuerwehren wird der bisherige Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Bant, Herr Olaf Augustin, gem. § 20 Niedersächsisches Brandschutzgesetz mit Wirkung vom 01.03.2014 bis zum 29.02.2020 zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Bant-Heppens im Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

**8.2.6 Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis – Olaf Preuschoff 23/2014**

**Herr Becker** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen vom 27.01.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Vorbehaltlich des Beschlusses des Rates zur Fusion der Ortsfeuerwehren wird der bisherige stellvertretende Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Bant, Herr Olaf Preuschoff, gem. § 20 Niedersächsisches Brandschutzgesetz mit Wirkung vom 01.03.2014 bis zum 29.02.2020 zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Bant-Heppens im Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

**8.3 Ausschuss für Planen und Bauen (Beigeordneter Veh)****8.3.1 Bebauungsplan Nr. 174 - Logistikpark Langewerth - Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss 9/2014**

**Herr Veh** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 11.02.2014 vor.

Auf die von **Herrn Dr. von Teichman** geäußerte Vermutung hin, diese Änderungen würden aufgrund der Liquiditätsproblematik bei GGS vorgenommen, erklärte **Oberbürgermeister Wagner**, es sei entgegen der Annahme von Herrn Dr. von Teichman bei GGS ein Nachtragshaushalt derzeit nicht notwendig. Zudem habe die Verwaltung im laufenden Verfahren immer die Möglichkeit, Einsparungen zu nutzen, was hier ebenfalls der Fall gewesen sei.

**Herr Sokolowski** vermutete, das Gebiet sei deshalb angepasst worden, weil der ursprüngliche Plan der Finanzierung nicht eingehalten werden können. Dies

wiederum resultiere seiner Einschätzung nach aus der niedrigeren Zuschusssumme vom Land. Zudem würde hier die Möglichkeit bestehen, die Zusammenarbeit mit Friesland zu stärken, indem stärker in den JadeWeserPark investiert würde, anstatt einen eigenen Logistikpark zu errichten.

**Oberbürgermeister Wagner** hielt dem entgegen, dass es weder „Lähmungen“ irgendeiner Art noch Liquiditätsprobleme bei GGS gäbe. Dort werde durchweg gute Arbeit geleistet.

**Herr Hellwig** stimmte dem zu und ergänzte, dass sich die Änderung bezüglich des Logistikparks lediglich auf die Herausnahme einiger Stichstraßen aus der Verkehrserschließung beschränke.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 14 Gegenstimmen: Gruppe Grüne/WBV; Gruppe BASU/Hammadi; UWG-Fraktion; FDP)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), i. V. m. § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der z.Z. geltenden Fassung den **Bebauungsplan Nr. 174 – LOGISTIKPARK LANGEWERTH** – als Satzung. Die Begründung in der Fassung vom 31.01.2014 mit den Angaben nach §2a BauGB ist dem Bebauungsplan gem. §9 Abs.8 des BauGB beigelegt. Die Begründung mit den Angaben nach §2a BauGB ist dem Bebauungsplan gem. §9 Abs.8 des BauGB beigelegt.

8.3.2 Bebauungsplan Nr. 149 / 1. Änderung - Nordhafen Neu - Neuer Aufstellungsbeschluss

**37/2014**

**Herr Veh** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 11.02.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

In Abänderung des Aufstellungsbeschlusses vom 13.02.2013 beschließt der Rat der Stadt Wilhelmshaven aufgrund des §2 Abs.1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) die Aufstellung des **Bebauungsplans Nr. 149 / 1. Änderung** – Nordhafen neu - gem. Vorlage. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

8.3.3 Bildung einer Erschließungseinheit im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 168 - Fedderwardergroden Ost - Voslapp West -

**35/2014**

**Herr Veh** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 11.02.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 168 – Fedderwardergroden Ost- Voslapp West – festgesetzte „Prickenweg“ und die hiervon nach Süden abzweigende Stichstraße werden zur einheitlichen Ermittlung des beitragsfähigen

Erschließungsaufwandes gem. § 130 Abs. 2 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Erschließungsbeitragssatzung vom 15.06.1988 zu einer Erschließungseinheit zusammengefasst.

8.3.4 Bebauungsplan Nr. 140 / 1. Änderung - Westlich Möwenstraße -  
Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

**43/2014**

**Herr Veh** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 11.02.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 2 Abs.1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) die Aufstellung des **Bebauungsplans Nr. 140/1. Ä WESTLICH MÖWENSTRASSE** - (mit Örtlicher Bauvorschrift) *im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung und mit Verzicht auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. §§ 3(1) und 4(1) BauGB.* Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf zu und beschließt, ihn (mit Örtlicher Bauvorschrift) *einen Monat* lang öffentlich auszulegen. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

8.4 Ausschuss für Soziales und Gesundheit (Ratsherr Reese)

8.4.1 Antrag der Gruppe BASU/Hammadi auf Einführung eines Sozialpasses bzw. von Ermäßigungen zur Nutzung bestimmter Einrichtungen

**501/2014**

**Herr Hammadi** erklärte, die Gruppe ziehe den Antrag zunächst für eine weitere Überarbeitung zurück und werde ihn zu gegebener Zeit erneut einbringen.

**Beschluss:** -zurückgezogen-

Hiermit beantragen wir die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:  
„Einführung eines Sozialpasses bzw. von Ermäßigungen zur Nutzung bestimmter Einrichtungen“

für die oben genannten Sitzungen.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern von Freibad Nord, Nautimo, Marinemuseum, Wattenmeerhaus, Küstenmuseum, Aquarium, Bullermeck, Stadttheater und Jungem Theater sowie den Wilhelmshavener Verkehrsbetrieben ergebnisorientierte Verhandlungen mit dem Ziel der Einführung eines Sozialausweises aufzunehmen.

Die gewährten Ermäßigungen sollen schrittweise erhöht werden und langfristig bis zu 50% erreichen.

2. Ein Sozialausweis soll zu folgenden Konditionen ausgegeben werden:

Den Sozialausweis können alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wilhelmshaven erhalten, die im Monat weniger als 1000,-- Euro netto zur Verfügung haben.

Der Sozialausweis kostet 15,-- Euro im Monat. Dieser

beinhaltet die bisher gewährten Ermäßigungen in den Hallen- und Freibädern, in Museen und im Theater sowie eine Monatsfahrkarte für den Wilhelmshavener Stadtbus.

3. Der Sozialausweis kann formlos beim Sozialamt beantragt werden. Entsprechende Einkommensbelege sind beizufügen.

#### Sachverhalt

Vielen Menschen mit geringem finanziellem Einkommen ist die Teilhabe an der Wilhelmshavener Kultur, Freizeit und Infrastruktur praktisch versagt.

Bestimmte Gruppen von Bedürftigen erhalten zum Teil Ermäßigungen (Schüler, Studierende, Rentner), während z.B. Hartz IV Empfänger oder Geringverdienende mit z.T. geringerem Einkommen den Vollpreis zahlen müssen. Die Bedürftigkeit ist nicht davon abhängig, einer bestimmten Statusgruppe anzugehören, sondern faktisch über ein nicht ausreichendes Einkommen zu verfügen, um den vollen Preis zu bezahlen.

Daher sollten alle Vergünstigungen kommunaler und städtischer Kultur- und sonstiger Infrastruktureinrichtungen, vereinheitlicht werden und für alle Bürgerinnen und Bürger gelten, die im Monat weniger als 1000,- € netto zur Verfügung haben.

Die Einführung soll dabei in einem mehrstufigen Verfahren erfolgen. Im ersten Jahr sollen die Vergünstigungen auf Grundlage der bisher gewährten Ermäßigungen für einzelne Gruppen gewährt werden, die dann einheitlich für alle Vergünstigungsberechtigten gelten.

Nachdem Erfahrungen über die Nutzungsintensität und Zusatzkosten gesammelt wurden, soll der gewährte Rabattsatz schrittweise erhöht werden, mit dem Ziel langfristig bis zu 50% Ermäßigung gewähren zu können.

#### Begründung:

Die Stadt Wilhelmshaven ist seit Jahren von hoher Arbeitslosigkeit betroffen. Geringverdiener und Empfänger von sozialen Leistungen können sich Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Besuche von Schwimmbädern und Museen nur noch selten leisten. Sie werden damit von weiten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen.

Die Stadt Wilhelmshaven hat nach unserer Auffassung auch die Aufgabe, der Desintegration der Bürger und Bürgerinnen entgegen zu wirken.

Das Arbeitslosengeld II enthält nur eine monatliche Pauschale von 23,54 Euro monatlich für Mobilitätskosten. Hierin sind auch die Kosten für den Fernverkehr eingeschlossen. Die Monatsfahrkarte für den Wilhelmshavener Verkehrsbetrieb kostet jedoch z.Z. mindestens 36 Euro (9-Uhr-Monatskarte Abo).

8.5 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz  
(Ratsherr Harms)

8.5.1 Satzung der Stadt Wilhelmshaven für die Freiwillige Feuerwehr **27/2014**

**Herr Harms** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 05.02.2014 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Satzung der Stadt Wilhelmshaven für die Freiwillige Feuerwehr in der Fassung vom 19.02.2014.

8.6 Jugendhilfeausschuss (Ratsfrau Klee)

8.6.1 Änderung der Geschäftsordnung des Jugendparlamentes **14/2014**

**Frau Klee** trug den Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses vom 12.02.2014 vor.

**Herr Stoffers** informierte über einen redaktionellen Fehler in § 7 Abs. 4. Dort müsse es anstelle „Im Verhinderungsfall des Stadtjugendpflegers/der Stadtjugendpflegerin nimmt der Geschäftsführer/die Geschäftsführerin der Amtsleitung des Jugendamtes...“ richtig heißen:

*„Im Verhinderungsfall des Stadtjugendpflegers/der Stadtjugendpflegerin nimmt die Vertretung der Amtsleitung des Jugendamtes...“*

**Frau Breuer** machte darauf aufmerksam, dass die Beschlussvorlage gar nicht im Jugendhilfeausschuss vorberaten worden sei.

**Herr Feist** erklärte, es sei hier bedauerlicherweise zu einem Fehler im Ablauf gekommen. Das Jugendparlament habe sich zwar für diesen Beschlussvorschlag ausgesprochen, sei in der betreffenden Sitzung jedoch nicht beschlussfähig gewesen. Um keinen Formfehler zu begehen, müsse die Vorbereitung durch das Jugendparlament nachgeholt werden. Es sei jedoch versäumt worden, die Beschlussvorlage anzuhalten.

**Die Verwaltung zog die Beschlussvorlage daraufhin zurück.**

**Beschluss:** -zurückgezogen-

Der Rat beschließt, die Geschäftsordnung des Jugendparlamentes vom 14.07.1998 zuletzt geändert am 11.01.2012 wie in der Anlage beschrieben zu ändern.

8.7 Schulausschuss (Ratsfrau Will)

8.7.1 BBS Wilhelmshaven – Campus Friedenstraße / tom-Brok-Straße **39/2014**

**Frau Will** trug den Beschlussvorschlag des Schulausschusses vom 06.02.2014 vor.

Das Thema wurde zwischen **Frau Weinstock, Herrn Dr. von Teichman, Herrn Biehl, Frau Will, Herrn Hellwig und Herrn Sokolowski** diskutiert. Dabei stand die Frage, warum hier von den Vorgaben des ratsbeschlossenen Schulentwicklungsplans abgewichen worden sei und nun ein Schulgebäude umgebaut werde, von dem es ursprünglich geheißen habe, es sei für diesen Zweck nicht geeignet, der Aussage gegenüber, das Beispiel „Neues Gymnasium Wilhelmshaven“ habe gezeigt, wie der Umbau eines alten Gebäudes gelingen könne. Zudem wurde betont, mit dem Vorhaben bestehe für die BBS die Chance sich gegenüber dem Umland zu positionieren.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 3 Gegenstimmen: Gruppe BASU/Hammadi; Ratsherr Büscher, Gruppe Grüne/WBV)

Die Verwaltung wird beauftragt,

- gemeinsam mit der Schulleitung der BBS Wilhelmshaven ein Raumprogramm für das Gebäude tom-Brok-Straße 15 (ehem. KKG-Gebäude) zu entwickeln,
- ein zukunftssicheres EDV-Konzept für die BBS Wilhelmshaven zu erarbeiten und
- den konkreten Bedarf der zukünftigen Nutzfläche der BBS Wilhelmshaven (Gesamtbedarf aller Organisationseinheiten) zu ermitteln.

Die formale Zusammenlegung der BBS Wilhelmshaven wird vollzogen, sobald die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen am Campus Friedenstraße gegeben sind; dies wird nicht zum 01.08.2014, sondern zu einem späteren Zeitpunkt der Fall sein.

9 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Es bestand kein Informationsbedarf.

10 Anträge

10.1 Antrag Dr. von Teichman (FDP) zum Thema "Rüge bezüglich Besetzung der Geschäftsführung der Nautimo GmbH" **505/2014**

**Herr Dr. von Teichman** trug seinen Antrag vor und begründete diesen anschließend ausführlich.

**Herr Föhlinger** erklärte, er **beantrage Nichtbefassung**, sollte der Antrag nicht durch die entsprechenden Ausschüsse vorbereitet sein.

**Herr Stoffers** bestätigte, eine Vorbereitung dieses Antrags sei nicht erfolgt.

**Frau Breuer** zeigte sich verwundert, warum der Antrag dann nicht einfach in die zuständigen Fachausschüsse verwiesen werde.

Der Antrag von Herrn Föhlinger auf Nichtbefassung wurde **mehrheitlich angenommen** (bei 14 Gegenstimmen: Gruppe Grüne/WBV; Gruppe BASU/Hammadi; UWG-Fraktion; FDP).

**Beschluss:** - Nichtbefassung -

Der Rat möge beschließen:

Die Ratsmitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke werden in Bezug auf die Entscheidung, einen Geschäftsführer der Nautimo GmbH ohne Ausschreibung einzusetzen, gerügt, weil sie

1. den Beschluss des Rates vom 15.5.2013 (Ausschreibung aller Geschäftsführerpositionen etc.) nicht befolgt haben
2. die in § 138 Abs. 4 NKomVg normierte frühzeitige Unterrichtung des Rates versäumt haben und somit dem Rat die Möglichkeit genommen haben auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen.

Begründung:

Zu 1. Der Rat hat am 15.5.2013 den Beschluss gefasst, dass die

Mitglieder in den „Entscheidungsgremien der Beteiligungen“ angewiesen werden, darauf hinzuwirken, dass alle Positionen von „leitenden Angestellten“ extern ausgeschrieben werden. Dies ist gemäß der Antwort der Verwaltung auf meine Anfrage vom 11.1.14 in Sachen neuer Geschäftsführer für die Nautimo GmbH nicht geschehen. Die dortige Begründung einer besonderen Eilbedürftigkeit oder einer nur „internen Umbesetzung“ kann nicht ausreichen, um einen Ratsbeschluss auszuhebeln.

Zu 2. In § 138 Abs. 4 NKomVG ist geregelt, dass die Vertreter in Gesellschafterversammlungen, aber auch Aufsichtsräten, den Rat frühzeitig über Angelegenheit von besonderer Bedeutung unterrichten müssen. Die Bestellung eines Geschäftsführers gehört zweifellos zu diesen Angelegenheiten. Eine solche Unterrichtung hat es nicht gegeben. Damit liegt ein klarer Gesetzesverstoß vor.

Anmerkung:

Die Rüge richtet sich nicht gegen die Person des gewählten Geschäftsführers, dessen Qualität ich ausdrücklich anerkenne, sondern gegen das Verfahren, das sich der Rat selbst gegeben hat.

10.2 Antrag von Herrn Dr. von Teichman (FDP) zur Einleitung von Maßnahmen zum Erhalt der Südzentrale **506/2014**

**Herr Dr. von Teichman zog seinen Antrag zurück.**

**Beschluss: -zurückgezogen-**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, zur Erhaltung der Südzentrale folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Kontaktaufnahme mit den derzeitigen Besitzern der Südzentrale, um die Voraussetzungen für den Erhalt der Südzentrale zu klären (z. B. dortige Investitionsbereitschaft, Verkaufsbereitschaft an Dritte)
2. Klärung aller im Bereich der Südzentrale möglichen Aktivitäten, insbesondere Wohnen, Kultur, Gastronomie, Gewerbe im Hinblick auf dort einschränkende Lärm- und andere Umweltimmissionen der Umgebung (z.B. Hafenaktivitäten).
3. Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs zusammen mit dem Verein zur Erhaltung der Südzentrale und eventuell zuvor bereits identifizierten Investoren, der zukünftige Nutzungen des Gebäudes erschließen soll.
4. Suche zusammen mit z.B. der Wirtschaftsförderung nach Investoren, die die entwickelten Nutzungskonzepte ohne Inanspruchnahme städtischer Finanzmittel umsetzen
5. Ständige fachliche Unterstützung des Vereins zum Erhalt der Südzentrale bei deren Aktivitäten, sofern gewünscht.

Begründung:

Die Südzentrale stellt eines der wenigen noch existierenden Gebäude aus der Gründerzeit der Stadt Wilhelmshaven dar und ist ein markanter Punkt im Südosten. Die hohe architektonische Qualität ist unbestritten. In der Umgebung ist in den letzten Jahren

eine enorme positive Entwicklung eingetreten (Marinemuseum, Wattenmeerhaus, Sanierung KW-Brücke, Restaurant „Le Patron“). Die Südzentrale hingegen verfällt immer mehr und bildet dadurch einen ausgesprochen negativen Aspekt im Ensemble.

Über 300 Bürger haben sich im Verein zum Erhalt der Südzentrale zusammengefunden und weit über 1000 Menschen haben den erstellten Film sehen wollen. Damit ist der Wille der Bürgerschaft deutlich manifestiert, so dass jetzt Maßnahmen seitens Politik und Verwaltung ergriffen werden müssen, um das Bauwerk vor dem endgültigen Verfall zu bewahren. Dies erscheint im Anbetracht von vielen Beispielen in anderen Städten auch ohne wesentliche finanzielle Mittel der Stadt möglich.

## 11 Anfragen

### 11.1 Anfrage von Herrn Dr. von Teichman (FDP) zu den Defiziten im Bereich des Reinhard-Nieter-Krankenhauses **504/2014**

**Herr Dr. von Teichman** bat um Beantwortung folgender Anfrage:

1. *Seit wann und in welcher Höhe ist ein finanzielles Defizit bei der RNK gGmbH aufgetreten und wie hat es sich in den Folgejahren bis heute entwickelt?*
2. *Welche finanziellen Defizite sind bei dem RNK Eigenbetrieb seit wann entstanden und wie haben sie sich in den Folgejahren bis heute entwickelt?*
3. *In welcher Höhe sind bis heute Finanzmittel aus dem Kernhaushalt zum Ausgleich der oben genannten Defizite geflossen an*
  - a. *die RNK gGmbH*
  - b. *den RNK Eigenbetrieb*
4. *In welcher Höhe hat der Kernhaushalt Liquiditätskredite für die unter 3a und b erforderlichen Finanztransfers an das Krankenhaus aufnehmen müssen und welche Zins- und Tilgungsforderungen sind dadurch für die nächsten Jahre zu erwarten?*

**Oberbürgermeister Wagner** beantwortete diese wie folgt:

#### „1. Jahresüberschuss / -fehlbetrag RNK gGmbH

| <b>Jahr</b>  | <b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b> |
|--------------|--------------------------------------|
| 2004         | -22.731,10 €                         |
| 2005         | 86.346,45 €                          |
| 2006         | -341.064,49 €                        |
| 2007         | -599.012,05 €                        |
| 2008         | -370.033,78 €                        |
| 2009         | -3.328.789,74 €                      |
| 2010         | -2.419.764,57 €                      |
| 2011         | -6.773.830,05 €                      |
| 2012         | -1.903.878,81 €                      |
| <b>Summe</b> | <b>-15.672.758,14 €</b>              |

(...)

2. Jahresüberschuss / -fehlbetrag RNK - Eigenbetrieb

| <b>Jahr</b>  | <b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b> |
|--------------|--------------------------------------|
| 2004         | -1.637.852,34 €                      |
| 2005         | -719.654,49 €                        |
| 2006         | -727.554,03 €                        |
| 2007         | 274.331,82 €                         |
| 2008         | 428.368,53 €                         |
| 2009         | -788.120,72 €                        |
| 2010         | -49.673,41 €                         |
| 2011         | -1.030.476,24 €                      |
| 2012         | -1.883.896,73 €                      |
| <b>Summe</b> | <b>-6.134.527,61 €</b>               |

3.a Ausgleichszahlungen der Stadt WHV an die RNK gGmbH

| <b>Jahr</b>  | <b>Ausgl.betrag</b>              | <b>Datum Ausgl.zahlg.</b> | <b>Grundlage</b>                                                     |
|--------------|----------------------------------|---------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| 2004-2011a   | 283.486,45 €                     | 26.07.2012                | Nachschussverpflichtung<br>Ratsbeschluss 24.03.2004<br>/ 18.07.2012  |
| 2012         | 3.600.000,00 €<br>2.400.000,00 € | 29.11.2012<br>04.12.2012  | Betrauungsakt 17.10.2012<br>Ratsbeschluss<br>Wirtsch.plan 17.10.2012 |
|              | 936.245,00 €                     | 02.01.2014                |                                                                      |
| Gesamt       | 6.936.245,00 €                   |                           |                                                                      |
| 2013e        | 0,00 €                           |                           |                                                                      |
| <b>Summe</b> | <b>11.219.731,45 €</b>           |                           |                                                                      |

3.b Ausgleichszahlungen der Stadt WHV an den RNK - Eigenbetrieb

| <b>Jahr</b>  | <b>Ausgl.betrag</b>   | <b>Datum Ausgl.zahlg.</b> | <b>Anlass / Zweck</b>                    |
|--------------|-----------------------|---------------------------|------------------------------------------|
| 2012         | 1.861.040,09 €        | 21.12.2012                | Ausgleich Kontokorrent-<br>konto 2613701 |
| 2013         | 7.000.000,00 €        | 28.10.2013                | Ausgleich Liquiditäts-<br>kredite        |
| <b>Summe</b> | <b>8.861.040,09 €</b> |                           |                                          |

4. Höhe Liquiditätskredite / Zinszahlungen

Alle Ausgleichszahlungen des Kernhaushalts an das Krankenhaus (Eigenbetrieb und GmbH) wurden durch Liquiditätskredite finanziert. Bis Ende 2013 sind dafür insgesamt rd. 30 T€ an Zinsen angefallen. Ab 2014 werden es rd. 50 T€/Jahr sein.“

11.2 Anfrage der Gruppe Grüne/WBV zum Thema "Parkgebühren"**507/2014**

**Herr Sokolowski** trug folgende Anfrage für die Gruppe Grüne/WBV vor:

„Unter Vorlagennummer 523/2013 beantragten wir die Erarbeitung einer Parkgebührenverordnung, die nicht nur die Höhe der Parkgebühren sondern auch die gebührenpflichtigen Parkzeiten und Höchstparkzeiten regelt. Mehrheitlich wurde die Verwaltung mit Ratsbeschluss vom 18.09.13 beauftragt, diese bis zur

*Ratssitzung April 2014 zu erarbeiten.*

*Im FiWi am 28.10.13 brachten Sie unter Vorlagennummer 183/2013 die Änderung der bestehenden Parkgebührenordnung ein. Hiermit sollte die Tageskarte zu 12€ am Fliegerdeich "legitimiert" werden.*

*Auf ausdrückliche Nachfrage bestätigten Sie, dass bei einer Ablehnung der Vorlage die Parkgebühren Fliegerdeich wieder auf 24€ ansteigen würden. Dennoch wurde die Vorlage mehrheitlich durch die Fraktionen der CDU und SPD abgelehnt.*

*Im Rat am 31.10.2013 wurde die Vorlage betreffend seitens der SPD-Fraktion ein Antrag auf Vertagung gestellt, da das Thema noch nicht abschließend bearbeitet sei.*

*Auf Einwand der Gruppe Grüne/WBV hin, dass es sich bei dieser Vorlage doch um eine der Verwaltung handelte und das Vorgehen des OB im Sommer legitimiere und somit keiner Aufschiebung erlaubt, entgegneten Sie, dass die abschließende Beratung in Kürze erfolgen könne, da sich ein Abschluss der Vorarbeiten abzeichne. Sie ergänzten, dass dies voraussichtlich bereits im Dezember erfolge.*

*Nunmehr ist der Januar 2014 vorbei. Hieraus ergeben sich folgende Fragen:*

- wann ist nun tatsächlich konkret mit der Vorlage einer überarbeiteten Parkgebührenverordnung zu rechnen?*
- wurden die Parkgebühren am Fliegerdeich an die noch immer geltende Verordnung rückangepasst?*
- mit welchen Preisen werden die Campingstellplätze am Fliegerdeich aktuell beworben?“*

**Oberbürgermeister Wagner** antwortete dazu:

„Zu Frage 1:

Die Vorlage einer überarbeiteten Parkgebührenverordnung (mit Angabe der gebührenpflichtigen Parkzeiten und Höchstparkzeiten) ist für die Ratssitzung im März 2014 geplant.

Zu Frage 2:

Die Anpassung erfolgt durch die dem Rat im März 2014 vorzulegende überarbeitete Parkgebührenverordnung.

Zu Frage 3:

Im Gästemagazin der WTF GmbH ist der Parkplatz Fliegerdeich ohne Angabe von Preisen als gebührenpflichtiger Parkplatz beworben. Auf der Internetseite „[www.wilhelmshaven-touristik.de](http://www.wilhelmshaven-touristik.de)“ wird der Parkplatz Fliegerdeich West mit 0,75 €/Stunde und 12 €/Tag dargestellt.“

## **B. Einwohnerfragestunde**

**Da weder Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde, noch Fragen zur Tagesordnung vorlagen, wurde die Einwohnerfragestunde geschlossen.**

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung: 20:15 Uhr**

gez. \_\_\_\_\_  
Glaser  
Ratsvorsitzende

gez. \_\_\_\_\_  
Wagner  
Oberbürgermeister

gez. \_\_\_\_\_  
Rogel  
Protokollführerin